

Protokoll

über die am Donnerstag, den 19. Dezember 1968 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 41. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem entschuldigtem GV Manfred Ochsenreiter sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar: Vbgm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Valentin Mathis, Gebhard Rupp, Karl Rupp, August Grabher, Ferdinand Schneider, Josef Schneider, Gebhard Blum, Gebhard Rohner, Bruno Jagg, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden stellt er den Antrag, Punkt 5. der Tagesordnung um ein weiteres Ansuchen um käufliche Überlassung von Grund in der Polder zur Errichtung eines Industriebetriebes zu ergänzen und zwar: Ansuchen der Fa. Karl Schneider, Beschlüsse, Höchst. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 8.11.1968.

Das Protokoll über die 40. Sitzung der Gemeindevertretung vom 8.11.1968 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

daß die Grundablöseverhandlungen wegen Errichtung einer neuen Ortsdurchfahrt Fußach am 14. und 15.11. stattgefunden haben. Die neue Trasse wird ab Paulina Kuster bis Gasthaus Hirschen noch etwas achwärts verlegt;

daß am 23.11. der diesjährige Bodenseeputztag stattfand - er dankt allen Beteiligten, besonders den Schülern und dem Herrn Schuldirektor Jagg;

von einer Besprechung am 4.12. bezüglich Heimatbuch. Er ersucht die Anwesenden ihm auch bezüglich der Geschichte der Ortsvereine behilflich zu sein;

von Bauverhandlungen am 14.12. für Wohnbauten für Kuster Eckart im Riedle und für Franz und Heidemarie Gödl aus Höchst im Neugereut;

daß am 15.12. bei der Dornbirnerachbrücke an derselben Stelle wieder ein Rohrbruch der Wasserleitung war. Der Schaden konnte bis 16.12. um 16 Uhr behoben werden;

von einer Besprechung des Wasserwerksausschusses am 17.12. im Rathaus Hard. Die ho. Ausschußmitglieder hätten die Zustimmung gegeben, daß gegen die geplante Trassenführung der Autobahn in Hard zufolge des geringen Abstandes zum Wasserwerk I und dadurch gefährdeten Quellszuleitung durch die Schwere des Baukörpers sowie der möglichen großen Gefahr der Trinkwasserverseuchung durch Unfälle von Ölfahrzeugen, Bedenken erhoben werden;

ferner wurde zur Sanierung des Wasserturmes die Tragung der halben Kosten von ca. S 23.000"--- zugesichert;

weilers von einer Anfrage, ob Fußach an der Projektierung des Ortsnetzes Hard mit verstärkter Zuleitung für Fußach interessiert sei. Die anteiligen Kosten werden mit ca.

S 50.000,- angegeben. Es wurde übereingekommen, daß hierüber noch Besprechungen stattfinden sollen;

daß 1968 für den Schulhausneubau 643.982,82 S ausgegeben wurden - an Ausgaben stehen noch offen an J. & R. Schertler ca. 100.000,- S, S 44.000,- für Türen, S 32.000,- für noch zu errichtende Isolierung, S 50.000,- Anteil an Architekt und ca. 80.000,- S für Statiker;

daß ab 1.7.1968 der Bürgermeister und alle Mitglieder der Gemeindevertretung nach dem BKYVG bei Unfällen im Dienste der Gemeinde unfallversichert sind. Diese Versicherung wurde den Gemeinden zur Pflicht gemacht;

daß ab 1.1.1969 gemäß Wählerevidenzgesetz alle Personen mit vollendetem 19. Lebensjahr wahlberechtigt sind;

von einer Vorsprache des Herrn Häusle in Sachen Müllbeseitigung. Dieser beabsichtige, von der ehern. Fa. Ochsenreiter das Lehmloch in der Mäder zu kaufen. Er müsse dann von der Gemeinde pro Tonne Abfall S 35,- verlangen. Es werden pro Person 300 kg Müll im Jahr angenommen;

daß die Landesregierung ein Vorprojekt bezüglich Müllbeseitigung erstellen läßt, die Kosten 540.000,- S betragen, die von ihr getragen werden, aber zur Hälfte von den betroffenen Gemeinden dann Beiträge zu leisten seien.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Pachtgrundstücke in der Schanz.

Die Rückgabe des Platzes des Motorbootverein Rheindelta wird zur Kenntnis genommen. Die Bühne und ein weiterer Platz davor werden einstimmig zu den üblichen Bedingungen an Kurt Frank, Bregenz, Heldendankstraße 47, pachtweise überlassen. Weiters wird je ein Platz zur Errichtung von Wochenendhäuschen überlassen an Karl Hartmann, Hard, Alte Straße 49, und Ferdinand Thüringer, Bregenz, Achsiedlungstr. 4, und für Errichtung eines Parkplatzes an Luise Scheffknecht, Fischerstüble.

Luise Scheffknecht verfügt nun über insgesamt 4 Plätze und wird die Benützungsg Gebühr ab 1.1.1969 mit jährlich S 5.000,- einstimmig festgesetzt.

Den Pachtgrund-übertragungen von Ing. Helmut Albinger, Dornbirn, Hafnergasse 13 (Platz von Hans Magin, Wangen) und von Kurt Frank, Bregenz, an Ing. Guido Scheyer, Götzis, St. Ulrichstr. 30/III, wird ebenfalls einstimmig zu den üblichen Bedingungen zugestimmt.

4. Genehmigung des Jahresvoranschlags 1969.

Der Bürgermeister gibt die einzelnen Haushaltsstellen des Voranschlags 1969 bekannt und erklärt, daß sich die einzelnen Gruppen bezüglich der Erhaltung des Betriebes überhaupt, etwas erhöhten, besonders im Schulwesen (Schulerhaltungsbeiträge), im Straßenwesen (neue Ortsdurchfahrt - Gehsteig), Neuaufnahme

der Post Müllbeseitigung. Der Voranschlag erscheine aufgebauscht, da die Ausgaben ziemlich hoch angesetzt seien. Der Ausgleich könne nur durch eine Darlehensaufnahme von 1,3 Millionen (in diesem Jahr waren 1,120.000,- S vorgesehen und wurden nicht beansprucht) und aus dem Verkauf von Liegenschaften im Wert von 300.000,- S gefunden werden. Beim Schulhausneubau sei die Fertigstellung des unteren Traktes mit 1 Mill. Schilling vorgesehen. Sollte die Gemeinde durch Grundstücksverkäufe in Fußach oder Hard die Möglichkeit einer günstigeren Finanzierung geboten werden, so könne immer noch ein diesbezüglicher Beschluß und eine Nachtragsvorlage gemacht werden.

-3-

Nach diesen Ausführungen und Debatte wird über Antrag einstimmig beschlossen:

A) die Gemeindeabgaben wie folgt festzusetzen:

Grundsteuer A 400 %, B 420 %, Gewerbesteuer 150 %, Lohnsummensteuer 1000 (2 %), Gästetaxe S 1,- pro Person[^]- und Nächtigung, Hundesteuer 100,- S für männliche und verschnittene Hunde, S 150,- für weibliche Hunde und für jeden zweiten und weiteren Hund.

B) der Voranschlag 1969 mit

Einnahmen	Ausgaben
S 2.424.500,- Erfolgsgebarung	S 3.781,500,-
S 1.600.000,- Vermögensgebarung	S 243.000,-
S 4.024.500,- Haushaltsgebarung ausgegl.	S 4.024.500,-

5.

a) Ansuchen um käufliche Überlassung von 40 a Grund in der Polder zur Errichtung eines Radiatorenwerkes (Hans Grill).

b) Ansuchen um käufliche Überlassung von Grund im Gässele für Errichtung eines metallverarbeitenden Betriebes Karl Schneider)

Über diese Ansuchen wird nach einiger Debatte einstimmig beschlossen, diesen das gewünschte Ausmaß zum Kaufpreis von S 50,-/m², zuzüglich aller mit dem Kaufgeschäft verbundenen Kosten zu übereignen. Die Platzsituierung soll am kommenden Sonntag, den 22.12. nach dem Gottesdienst um 10 Uhr an Ort und Stelle durch die Gemeindevertretung selbst mit den Bewerbern vorgenommen werden. (Ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Gemeindevertreter!).

Es wird beschlossen, den Anrainern Ernst Kulhay und Siegmund Laßner die Möglichkeit eines Grundzukaufes zu bieten. Der Kaufpreis für das noch offen stehende Teilstück von 1727 m² bei Kulhay sowie für eventuelle Zukäufe wird mit S 50,-/m², zuzüglich der Verbücherungskosten, festgesetzt.

Die Gemeindevertretung ist der Auffassung, daß die Grundstücke

an die Genannten nur dann übereignet werden dürfen, wenn durch Eingabe der Baupläne für einen Betrieb feststeht, daß sie auch widmungsgemäß verwendet werden. Es soll dadurch eine mögliche Bodenspekulation unterbunden werden.

Anmerkung: Am Sonntag, den 22.12.1968 sind in Ausführung des Gemeindevertretungsbeschlusses um 10 Uhr in der Polder zur Platzsituierung folgende Gemeindevertreter erschienen: Bgm. Kurt Nagel, GR Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, Gebhard Rohner, Gebhard Blum, August Grabher, Ferdinand Schneider, Xaver Kuster, Bruno Jagg.

Weiters waren anwesend Hans Grill und Ernst Kulhay. Nach genauer Besichtigung des Geländes wird festgesetzt, daß Ernst Kulhay entlang der Schneidereckstraße ca 25 m mit neuem Grenzverlauf auf seine alte Grenze südlich, zusätzlich Grund erhalten soll. Ab diesem Punkt 50 m straßenseitig und 100 m tief (5000 m²) soll Hans Grill für betriebliche Zwecke erhalten. Die Genannten werden auf die Dienstbarkeit der E-Leitung beim Grundstück aufmerksam gemacht.

Bei der Begehung im Gässele waren anwesend Karl Schneider und Siegmund Laßner sowie die vorgenannten Gemeindevertreter. Es wurde festgelegt, daß der Schreiner Siegmund Laßner zu seinem Grundstück einen zusätzlichen Streifen von 15 m entlang seines Platzes erhält, Karl Schneider ab diesem Streifen 25 a, wobei

-4-

ihm das übrige Ausmaß von ca. 23 a für betriebliche Zwecke zu S 1,-/m² Pacht pro Jahr zur Verwendung überlassen wird. Eine käufliche Überlassung wurde zugesichert, wobei allerdings der Kaufpreis dann neu festgesetzt wird.

6. Beschlußfassung über Verbreiterung der Fallenstraße zu Laßner.

Aufgrund der im Gässele und der Zufahrt zur Schreinerei Laßner durchgeführten Vermessung wird einstimmig der Übernahme von 32 m² aus der dem Heinrich Grabher, Fußsach, Hinterbrugstraße 76, gehörenden Gp. 1093 und von 24 m² aus der der Frau Anna Blum geb. Ochsenreiter, Fußsach, Bundesstr. 10, gehörenden Gp. 1095/1 in das öffentliche Gut der Gp. 1705 zur Widmung für den Gemeingebrauch zugestimmt. Die Übernahme dieser Grundfläche erfolgt ohne Ablöse.

7. Ansuchen um Spenden.

Über Ansuchen werden der Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs S 100,-, dem Bienenzuchtverein Höchst S 500,- und dem Vorarlberger Blindenbund S 300,- als Förderungsbeitrag einstimmig zugebilligt.

8. Allfälliges.

Unter Allfälligem gibt der Bürgermeister ein Schreiben der Firma Dr. Fritz Rohner OHG bekannt, in dem diese die Gemeindevertretung ersucht, beim Landesstraßenbauamt daraufhinzuwirken, daß eine neue Rheinbrücke möglichst bald gebaut wird, weil Kieslastfahrzeuge über 16 t nicht mehr über die Brücke fahren dürfen;

vermeldet Volksschuldirektor Jagg, daß in der Volksschule neue Vorhänge angebracht werden sollen. Es wird ihm zugebilligt, das Nötige zu veranlassen.

Vb. Gebhard Gugele berichtet, daß es notwendig wäre, für Straßenbaustellen entsprechende Absperrvorrichtungen mit Fähnlein anzuschaffen, damit der öffentlichen Sicherheit Genüge getan ist.

9. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit

Aufgrund einer Vorsprache des Werner Hämmerle und in Kenntnis des Sachverhaltes bezüglich Medikamentenkosten und Pflegeentgelt für Paulina Kuster wird einstimmig beschlossen, auf die S 400,- Miete der Mietpartei Burtscher zugunsten des Pflegeentgeltes zu verzichten, solange Frau Burtscher die Pflege und Wartung übernimmt. Weiters sollen der Pauline Kuster etwaige Medikamenten- und Arztkosten aus der Gemeindekasse vergütet werden. Es sollen die Abzüge von der Leibrente rückwirkend rückerstattet werden.

In Anerkennung für die getätigten Leistungen im Jahre 1968 wird folgenden Personen eine Belohnung zuerkannt:
Armella Schwarz 600,- S, Eduard Gruber und Reinfried Bezler je 500,-, Grabner Alois 400,-, Metzler Hans und Perc Branko je S 200,-. Außerdem für alle Vorgenannten sowie für den Gemeindevorstand (Gebhard Gugele, Jakob Kuster, Bgm. Kurt Nagel) und die Kindergärtnerinnen Konrad und Schwarz je ein Gutschein zur Berechtigung des Bezuges von Geschenkartikeln im Betrage von S 200,- entweder vom Konsum Fußach oder von der Handlung Josef Schneider, Fußach.

-5-

Der ehemaligen Kindergärtnerin Lore Hämmerle geb. Strauß wird ein nachträgliches Hochzeitsgeschenk von S 600,- einstimmig zugebilligt.

Nachdem die Sitzung als letzte in diesem Jahr als abgeschlossen feststeht, dankt der Bürgermeister allen Gemeindevertretern für die tatkräftige Unterstützung in Gemeindebelangen in diesem Jahr, gibt der Hoffnung Ausdruck, daß im neuen Jahr alle wieder vollzählig und fleißig im Dienste der Gemeinde ihrer Berufung gerecht werden und wünscht ihnen sowie deren Angehörigen recht frohe Weihnachten und ein glückliches 1969.

Vb. Gebhard Gugele dankt dem Bürgermeister ebenfalls für die geleistete Arbeit und die ausgedrückte Anerkennung und die Wünsche und entbietet ihm im Namen aller dasselbe.

Schluß der Sitzung: 23 Uhr.

Der Bürgermeister:

Schriftführer:

P r o t o k o l l

über die am Donnerstag, den 19. Dezember 1968 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 41. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem entschuldigtem GV Manfred Ochsenreiter sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar: Vbgm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Valentin Mathis, Gebhard Rupp, Karl Rupp, August Grabher, Ferdinand Schneider, Josef Schneider, Gebhard Blum, Gebhard Rohner, Bruno Jagg, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden stellt er den Antrag, Punkt 5. der Tagesordnung um ein weiteres Ansuchen um käufliche Überlassung von Grund in der Polder zur Errichtung eines Industriebetriebes zu ergänzen und zwar: Ansuchen der Fa. Karl Schneider, Beschlüge, Höchst .. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 8.11.1968.

Das Protokoll über die 40. Sitzung der Gemeindevertretung vom 8.11.1968 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

daß die Grundablöseverhandlungen wegen Errichtung einer neuen Ortsdurchfahrt Fußach am 14. und 15.11. stattgefunden haben. Die neue Trasse wird ab Paulina Kuster bis Gasthaus Hirschen noch etwas achwärts verlegt;

daß am 23.11. der diesjährige Bodenseeputztag stattfand - er dankt allen Beteiligten, besonders den Schülern und dem Herrn Schuldirektor Jagg;

von einer Besprechung am 4.12. bezüglich Heimatbuch. Er ersucht die Anwesenden ihm auch bezüglich der Geschichte der Ortsvereine behilflich zu sein;

von Bauverhandlungen am 14.12. für Wohnbauten für Kuster Eckart im Riedle und für Franz und Heidemarie Gödl aus Höchst im Neugereut;

daß am 15.12. bei der Dornbirnerachbrücke an derselben Stelle wieder ein Rohrbruch der Wasserleitung war. Der Schaden konnte bis 16.12. um 16 Uhr behoben werden;

von einer Besprechung des Wasserwerksausschusses am 17.12. im Rathaus Hard. Die ho. Ausschußmitglieder hätten die Zustimmung gegeben, daß gegen die geplante Trassenführung der Autobahn in Hard zufolge des geringen Abstandes zum Wasserwerk I und dadurch gefährdeten Quellzuleitung durch die Schwere des Baukörpers sowie der möglichen großen Gefahr der Trinkwasserverseuchung durch Unfälle von Ölfahrzeugen, Bedenken erhoben werden;

ferner wurde zur Sanierung des Wasserturmes die Tragung der halben Kosten von ca. S 23.000,--- zugesichert;

weilers von einer Anfrage, ob Fußach an der Projektierung des Ortsnetzes Hard mit verstärkter Zuleitung für Fußach interessiert sei. Die anteiligen Kosten werden mit ca.

S 50.000,-- angegeben. Es wurde übereingekommen, daß hierüber noch Besprechungen stattfinden sollen; daß 1968 für den Schulhausneubau 643.982,82 S ausgegeben wurden - an Ausgaben stehen noch offen an J. & R. Schertler ca. 100.000,-- S, S 44.000,-- für Türen, S 32.000,-- für noch zu errichtende Isolierung, S 50.000,-- Anteil an Architekt und ca. 80.000,-- S für Statiker; daß ab 1.7.1968 der Bürgermeister und alle Mitglieder der Gemeindevertretung nach dem BKUVG bei Unfällen im Dienste der Gemeinde unfallversichert sind. Diese Versicherung wurde den Gemeinden zur Pflicht gemacht; daß ab 1.1.1969 gemäß Wählerevidenzgesetz alle Personen mit vollendetem 19. Lebensjahr wahlberechtigt sind; von einer Vorsprache des Herrn Häusle in Sachen Müllbeseitigung. Dieser beabsichtige, von der ehem. Fa. Ochsenreiter das Lehmloch in der Mäder zu kaufen. Er müsse dann von der Gemeinde pro Tonne Abfall S 35,-- verlangen. Es werden pro Person 300 kg Müll im Jahr angenommen; daß die Landesregierung ein Vorprojekt bezüglich Müllbeseitigung erstellen läßt, die Kosten 540.000,- S betragen, die von ihr getragen werden, aber zur Hälfte von den betroffenen Gemeinden dann Beiträge zu leisten seien. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Pachtgrundstücke in der Schanz.

Die Rückgabe des Platzes des Motorbootverein Rheindelta wird zur Kenntnis genommen. Die Bühne und ein weiterer Platz davor werden einstimmig zu den üblichen Bedingungen an Kurt Frank, Bregenz, Heldendankstraße 47, pachtweise überlassen. Weiters wird je ein Platz zur Errichtung von Wochenendhäuschen überlassen an Karl Hartmann, Hard, Alte Straße 49, und Ferdinand Thüringer, Bregenz, Achsiedlungstr. 4, und für Errichtung eines Parkplatzes an Luise Scheffknecht, Fischerstüble. Luise Scheffknecht verfügt nun über insgesamt 4 Plätze und wird die Benützungsgebühr ab 1.1.1969 mit jährlich S 5.000,-- einstimmig festgesetzt. Den Pachtgrundübertragungen von Ing. Helmut Albinger, Dornbirn, Hafnergasse 13 (Platz von Hans Magin, Wangen) und von Kurt Frank, Bregenz, an Ing. Guido Scheyer, Götzis, St. Ulrichstr. 30/III, wird ebenfalls einstimmig zu den üblichen Bedingungen zugestimmt.

4. Genehmigung des Jahresvoranschlages 1969.

Der Bürgermeister gibt die einzelnen Haushaltsstellen des Voranschlages 1969 bekannt und erklärt, daß sich die einzelnen Gruppen bezüglich der Erhaltung des Betriebes überhaupt, etwas erhöhten, besonders im Schulwesen (Schulerhaltungsbeiträge), im Straßenwesen (neue Ortsdurchfahrt - Gehsteig), Neuaufnahme der Post Müllbeseitigung. Der Voranschlag erscheine aufgebaut, da die Ausgaben ziemlich hoch angesetzt seien. Der Ausgleich könne nur durch eine Darlehensaufnahme von 1,3 Millionen (in diesem Jahr waren 1,120.000,-- S vorgesehen und wurden nicht beansprucht) und aus dem Verkauf von Liegenschaften im Wert von 300.000,-- S gefunden werden. Beim Schulhausneubau sei die Fertigstellung des unteren Traktes mit 1 Mill. Schilling vorgesehen. Sollte die Gemeinde durch Grundstücksverkäufe in Fußach oder Hard die Möglichkeit einer günstigeren Finanzierung geboten werden, so könne immer noch ein diesbezüglicher Beschluß und eine Nachtragsvorlage gemacht werden.

Nach diesen Ausführungen und Debatte wird über Antrag einstimmig beschlossen:

- A) die Gemeindeabgaben wie folgt festzusetzen:
Grundsteuer A 400 %, B 420 %, Gewerbesteuer 150 %, Lohnsummensteuer 1000 (2 %), Gästetaxe S 1,-- pro Person und Nächtigung, Hundesteuer 100,-- S für männliche und durchschnittliche Hunde, S 150,-- für weibliche Hunde und für jeden zweiten und weiteren Hund.
- B) der Voranschlag 1969 mit

Einnahmen		Ausgaben
S 2.424.500,--	Erfolgsgebarung	S 3.781,500,--
S 1.600.000,--	Vermögensgebarung	S 243.000,--
S 4.024.500,--	Haushaltsgebarung ausgegl.	S 4.024.500,--
=====		=====

5. a) Ansuchen um käufliche Überlassung von 40 a Grund in der Polder zur Errichtung eines Radiatorenwerkes (Hans Grill).

b) Ansuchen um käufliche Überlassung von Grund im Gässele für Errichtung eines metallverarbeitenden Betriebes (Karl Schneider)

Über diese Ansuchen wird nach einiger Debatte einstimmig beschlossen, diesen das gewünschte Ausmaß zum Kaufpreis von S 50,--/m², zuzüglich aller mit dem Kaufgeschäft verbundenen Kosten zu übereignen. Die Platzsituierung soll am kommenden Sonntag, den 22.12. nach dem Gottesdienst um 10 Uhr an Ort und Stelle durch die Gemeindevertretung selbst mit den Bewerbern vorgenommen werden. (Ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Gemeindevertreter!).

Es wird beschlossen, den Anrainern Ernst Kulhay und Siegmund Laßner die Möglichkeit eines Grundzukaufes zu bieten. Der Kaufpreis für das noch offen stehende Teilstück von 1727 m² bei Kulhay sowie für eventuelle Zukäufe wird mit S 50,--/m², zuzüglich der Verbücherungskosten, festgesetzt.

Die Gemeindevertretung ist der Auffassung, daß die Grundstücke an die Genannten nur dann übereignet werden dürfen, wenn durch Eingabe der Baupläne für einen Betrieb feststeht, daß sie auch widmungsgemäß verwendet werden. Es soll dadurch eine mögliche Bodenspekulation unterbunden werden.

Anmerkung: Am Sonntag, den 22.12.1968 sind in Ausführung des Gemeindevertretungsbeschlusses um 10 Uhr in der Polder zur Platzsituierung folgende Gemeindevertreter erschienen: Bgm. Kurt Nagel, GR Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, Gebhard Rohner, Gebhard Blum, August Grabher, Ferdinand Schneider, Xaver Kuster, Bruno Jagg.

Weiters waren anwesend Hans Grill und Ernst Kulhay.

Nach genauer Besichtigung des Geländes wird festgesetzt, daß Ernst Kulhay entlang der Schneidereckstraße ca 25 m mit neuem Grenzverlauf auf seine alte Grenze südlich, zusätzlich Grund erhalten soll. Ab diesem Punkt 50 m straßenseitig und 100 m tief (5000 m²) soll Hans Grill für betriebliche Zwecke erhalten. Die Genannten werden auf die Dienstbarkeit der E-Leitung beim Grundstück aufmerksam gemacht.

Bei der Begehung im Gässele waren anwesend Karl Schneider und Siegmund Laßner sowie die vorgenannten Gemeindevertreter. Es wurde festgelegt, daß der Schreiner Siegmund Laßner zu seinem Grundstück einen zusätzlichen Streifen von 15 m entlang seines Platzes erhält, Karl Schneider ab diesem Streifen 25 a, wobei

ihm das übrige Ausmaß von ca. 23 a für betriebliche Zwecke zu S 1,--/m² Pacht pro Jahr zur Verwendung überlassen wird. Eine käufliche Überlassung wurde zugesichert, wobei allerdings der Kaufpreis dann neu festgesetzt wird.

6. Beschlußfassung über Verbreiterung der Fallenstraße (zu Laßner).

Aufgrund der im Gässele und der Zufahrt zur Schreinerei Laßner durchgeführten Vermessung wird einstimmig der Übernahme von 32 m² aus der dem Heinrich Grabher, Fußach, Hinterbrügstraße 76, gehörenden Gp. 1093 und von 24 m² aus der der Frau Anna Blum geb. Ochsenreiter, Fußach, Bundesstr. 10, gehörenden Gp. 1095/1 in das öffentliche Gut der Gp. 1705 zur Widmung für den Gemeindegebrauch zugestimmt. Die Übernahme dieser Grundfläche erfolgt ohne Ablöse.

7. Ansuchen um Spenden.

Über Ansuchen werden der Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs S 100,--, dem Bienenzuchtverein Höchst S 500,-- und dem Vorarlberger Blindenbund S 300,-- als Förderungsbeitrag einstimmig zugebilligt.

8. Allfälliges.

Unter Allfälligem gibt der Bürgermeister ein Schreiben der Firma Dr. Fritz Rohner OHG bekannt, in dem diese die Gemeindevertretung ersucht, beim Landesstraßenbauamt darauf hinzuwirken, daß eine neue Rheinbrücke möglichst bald gebaut wird, weil Kieslastfahrzeuge über 16 t nicht mehr über die Brücke fahren dürfen; vermeldet Volksschuldirektor Jagg, daß in der Volksschule neue Vorhänge angebracht werden sollen. Es wird ihm zugebilligt, das Nötige zu veranlassen. VbGm. Gebhard Gugele berichtet, daß es notwendig wäre, für Straßenbaustellen entsprechende Absperrvorrichtungen mit Fähnlein anzuschaffen, damit der öffentlichen Sicherheit Genüge getan ist.

9. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

Aufgrund einer Vorsprache des Werner Hämmerle und in Kenntnis des Sachverhaltes bezüglich Medikamentenkosten und Pflegeentgelt für Paulina Kuster wird einstimmig beschlossen, auf die S 400,-- Miete der Mietpartei Burtscher zugunsten des Pflegeentgeltes zu verzichten, solange Frau Burtscher die Pflege und Wartung übernimmt. Weiters sollen der Pauline Kuster etwaige Medikamenten- und Arztkosten aus der Gemeindekasse vergütet werden. Es sollen die Abzüge von der Leibrente rückwirkend rückerstattet werden.

In Anerkennung für die getätigten Leistungen im Jahre 1968 wird folgenden Personen eine Belohnung zuerkannt:

Armella Schwarz 600,-- S, Eduard Gruber und Reinfried Bezler je 500,--, Grabner Alois 400,--, Metzler Hans und Perc Branko je S 200,--. Außerdem für alle Vorgenannten sowie für den Gemeindevorstand (Gebhard Gugele, Jakob Kuster, Bgm. Kurt Nagel) und die Kindergärtnerinnen Konrad und Schwarz je ein Gutschein zur Berechtigung des Bezuges von Geschenksartikeln im Betrage von S 200,-- entweder vom Konsum Fußach oder von der Handlung Josef Schneider, Fußach.

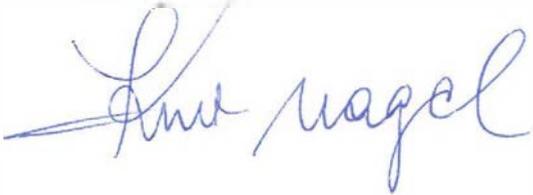
Der ehemaligen Kindergärtnerin Lore Hämmerle geb. Strauß wird ein nachträgliches Hochzeitsgeschenk von S 600,-- einstimmig zugebilligt.

Nachdem die Sitzung als letzte in diesem Jahr als abgeschlossen feststeht, dankt der Bürgermeister allen Gemeindevertretern für die tatkräftige Unterstützung in Gemeindebelangen in diesem Jahr, gibt der Hoffnung Ausdruck, daß im neuen Jahr alle wieder vollzählig und fleißig im Dienste der Gemeinde ihrer Berufung gerecht werden und wünscht ihnen sowie deren Angehörigen recht frohe Weihnachten und ein glückliches 1969.

Vbgm. Gebhard Gugele dankt dem Bürgermeister ebenfalls für die geleistete Arbeit und die ausgedrückte Anerkennung und *die* Wünsche und entbietet ihm im Namen aller dasselbe.

Schluß der Sitzung: 23 Uhr.

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'And Nagel', written in a cursive style.

Schriftführer:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. K.', written in a cursive style.